

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1921 Nr. 257 für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 214

Bezugspreis: Für dieses und anschließende Bezüge monatlich Mk. 1,50, vierteljährlich Mk. 2,25, halbjährlich Mk. 4,00, jährlich Mk. 7,50, einschließlich Post, Spedition, Druck, etc. Fernruf Zentrale 3801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5599 und 5610. — Postbezug: Leipzig 20512. **Abend-Ausgabe** Donnerstag, 9. Juni **Anzeigenpreis:** Die Sp. 34 mm breit und 6 mm hoch (2) 4. Die Sp. 90 mm breit und 6 mm hoch (3) 8.00. Abends nach Carl, Erläuterung Seite 2. **Gefäßstille Berlin:** Bernauer Str. 30. Fernruf Amt Kurfürst Nr. 6290. **Exakte Berliner Schriftleitung:** — Verlaß an Druck von Otto Uthle, Halle-Saale.

Frankreichs Rheinlandpolitik

Die wirtschaftliche Abschürfung des Rheinlandes

Frankfurt a. M., 8. Juni.

Frankreich hat auf seinem Wege zur politischen und wirtschaftlichen Abschürfung des Rheinlandes von Deutschland wieder einmal eine große Etappe zurückgelegt. Die durch die wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen am Rhein herbeigeführte wirtschaftliche Lage der Rheinindustrie wird jetzt von den französischen Industriellen benutzt, um den französischen Kapitalen einen immer größeren Einfluß im Rheinlande zu sichern. Daß das Verfahren jetzt sogar großzügig organisiert wird und systematisch betrieben werden soll, beweist eine in M. & B. abgehaltene Konferenz französischer Bankiers und Industrieller, in der über eine weitere Beteiligung des französischen Kapitals an der Industrie des besetzten Rheinlandes beraten wurde. Es wurde betont, daß die Beteiligung von den in Betracht kommenden französischen Ministern in letzter Zeit wiederholt genehmigt wurde. Die französische Regierung stellt nun zwar nicht seine Mittel zur Verfügung, sie erklärt sich aber bereit, den Plan anderweitig zu unterstützen, wobei dieses „anderweitig“ von jedem Steuer der rheinischen Verhältnisse sehr leicht zu durchzuführen ist.

Auf der Tagung in Metz wurde das französische Kapital nicht auf eine Weise von Frankreich aufmerksam gemacht, wo diese Beteiligung am Rheinlande notwendig ist. Es handelt sich nicht um ein vornehmlich um chemische Fabriken. Hand in Hand mit diesen sogenannten Besetzungen wirtschaftlicher Durchdringung geht momentan die Abschürfung des deutschen Spitzens, sondern ein Monopol in Rheinlande zu durchbrechen.

Die Preise des besetzten Gebietes macht energisch darauf aufmerksam, daß das Rheinland ohne ein französisches Signal und Erlaubnis übergeben wird. In dieser übermäßigen Einfluß von französischem Eigentum und Luxuswaren trägt die Ein- und Ausfuhrbewilligungsbüro in Groß Ems durch ungenutzte Handhabung ihrer Befugnisse einen großen Teil der Schuld. Am 1. Juni wurde von den Ministern entschieden diese hatten sich in letzter Zeit verschiedene Vermittlungsbüros ausgesprochen, die sich auf nicht einmündige Weise, namentlich auf Wirkung von Wirtschaftlichen der Minister, Ein- und Ausfuhrbewilligung für Luxus- und Schokolade zu beschaffen suchten. Dieser M. & B.

wirtschaft ist nun zwar in gewisser Weise durch eine Befreiung der Minister Rheinlandmissionen Einfluß getan worden, jedoch wird die günstige Berrichtung des rheinischen Wirtschaftslebens und der wachsende Einfluß des französischen Kapitals nicht aufgehalten, wenn nicht endlich die Sanktionsmaßnahmen fallen.

Die wirtschaftspolitischen Absichten Frankreichs im Rheinland müssen zunächst gemacht werden durch den energischen Protest des besetzten und unbesetzten Deutschlands gegen die Sanktionswirtschaft. Die Minister des besetzten Gebietes machen darauf aufmerksam, daß neben diesen wirtschaftlichen Besetzungsmaßnahmen auch politische einhergehen. Sie weisen anfänglich des Eintritts des Reichskommissars v. Starnz immer wieder darauf hin, daß die französische Militärs überhaupt keinen offiziellen Vertreter der Reichsregierung im besetzten Gebiet sehen wollen und deswegen eine Neuweisung dieses Postens mit allen Mitteln hindern. Gegen Herrn v. Starnz ist sowohl von den französischen, als auch von den sonderbündnerischen Presse eine rege Agitation betrieben worden, obwohl Herr v. Starnz dem Vertrauen aller Bevölkerungsklassen ist. So wird auf wirtschaftlichem und politischem Gebiet eintrüben, um das Rheinland von Deutschland loszulösen. Es ist an der Zeit, daß man im unbesetzten Gebiet endlich energische Maßnahmen trifft, um die Rheinländer in ihrer trotz aller Not unverwundbaren Treue zum Reich zu unterstützen und die französische Propaganda unschädlich zu machen.

Unheilvolle Wirkung der „Sanktionen“

× Düsseldorf, 8. Juni.

Die wirtschaftlichen Besetzungen des Wirtschaftlichen Lebens durch die Minister im besetzten Gebiet sind und werden die wirtschaftlichen Besetzungen und Beschränkungen in gewerblichen Betrieben innerhalb des Reichsgebietes nicht aufgehoben werden immer unheilvoller. Bis zum 10. Juni waren 23 Wirtschaftsbetriebe und Einrichtungen in gewerblichen Betrieben an den wirtschaftlichen Besetzungen erliegen. Bei den genannten Einrichtungen und Einrichtungen sind es fast nur die Einrichtungen von Arbeitern nach der Maßstab der durch die Besetzungen am 8. November 1920 vorgelegenen Verträge auszuführen, weil bei dem völligen Mangel an Arbeitskräften der Übertritt der Arbeiter mit unverständlichen Bedingungen, dem Mangel an Betriebskapital und der Überbeanspruchung des Arbeits nach aufrichtiger Stimmung der Arbeiter die Beteiligung unmöglich werden beschaffen werden konnte. Diese Einrichtungen sind von besonders mitregender und in ihren unheilvollen Auswirkungen noch gar nicht zu übersehender Bedeutung, so daß jetzt auch schon die Großindustrie in die allgemeine Krisis hineingezogen wird. So mühen um der Wirtschaftlichen Abwertung der Arbeitskräfte trotz aller milderen Gegenmaßnahmen 50 Mann getötet werden.

an allen Ausgängen lassen die Insurgenten Gewehr bei Fuß. Bald hinter Wänden dauert diese Quaal. Wir werden uns an euch, deutsche Frauen, mit der heißen, inländischen Hilfe, Buchprediger sind in den Wäldern für Hilfe anderer unerschütterlichen Arbeit. Wir bitten euch um Recht und Schutz! Wir appellieren an das Gewissen der Welt, um nicht länger einen völkerrechtswidrigen Reichspreisgeben! Möget ihr, deutsche Frauen, euren hohen Aufgaben als Trägerinnen von Kultur, Liebe und Warmherzigkeit darin gerecht werden, daß das Spargenebenrecht verschafft wird, Ruhe und Frieden wieder in die gequälten Herzen einziehen kann. Ihr seid berufen, unter Anwalt zu sein für alle die armen Menschen, denen der Glaube an die höchsten Menschentugenden verlorengeht!

Protest deutscher Pressevertreter

Warschau, 9. Juni.

Ständige hier tätigen deutschen Pressevertreter überreichen dem Ministerpräsidenten Wilkos einen schriftlichen Kollektivprotest gegen die Behandlung, die seit Monaten die deutschen Berichterstatter hier von amtlicher und Presseseite erfahren. Die Protestnote stellt die Fälle der Gefährdung der persönlichen Sicherheit und der beruflichen Ehre fest aller hier tätigen deutschen Pressevertreter durch die heiligen polizeilichen Organe und militärischen Überwachungsstellen einzeln auf, weil auf die wiederholt in der polnischen Presse erhobene Forderung einer Waffensammlung in der deutschen Zeitungsdirektoren hin und schließlich mit der Hoffnung, daß der Chef der polnischen Regierung den hier tätigen Vertretern der deutschen Presse Schutz anbieten lassen werde, ohne die weitere Tätigkeit der händlich überwachenden, Angegriffenen und bedrängten unmöglich und zwecklos erscheinen.

Der Konflikt im Buchdruckgewerbe

b. Berlin, 9. Juni.

Am gestrigen Tag fand in künstlichen Berliner Druckereibetrieben eine Versammlung der Gehilfen und der Buchdruckereibeschäftigten statt, die von den Organisationsvorständen verschiedener Buchdruckergewerkschaften oder abgesehen und demnach in einem allgemeinen Streik eintraten teil. Die Versammlung hat ergeben, daß an der für den Streik erforderlichen Majorität circa 1000 Stimmen fehlten, so daß der Streik damit abgelehnt wurde. Die drohende Stilllegung der Tagespresse ist damit abgewendet worden.

Die neuen Steuerpläne und die Festbesoldeten

Von Oberstudienrat Dr. Selge, Mitglied des preussischen Landtages.

Als die ungläublichen Pläne des Reichswirtschaftsministers Robert Schmidt veröffentlicht wurden, denen zufolge sich das Reich die 20 ersten Prozent aller im landlichen, städtischen oder industriellen vorhandenen Werte aneignen will, um sie in getrenntem Vordienst an die Entente zu liefern, erfolgte prompt eine Ablehnung von offizieller Seite; die Behauptungen seien leicht umwahr, teils aus einem größeren Zusammenhang herausgerissen. Bestimmten, die es ja trotz aller bitteren Erfahrungen der letzten Jahre noch immer in Deutschland gibt, meinen, so aber teuerliche und selbstmörderische Pläne könne keine Regierung gegen ihr eigenes Volk ausdenken. Sie zitierten das Wort: „Nur die allerdümmsten Kälber geben zu ihrem Wegleiter selber“, und sie erinnerten daran, daß in den Forderungen der Entente über Steuern nur ausgeprochen war, daß das deutsche Volk hierin nicht geringerer fähig sein dürfe als die Völker der „alliierten und assoziierten“ Mächte. Kenner der Dinge und vor allem Kenner der Verhältnisse wußten, daß die Pläne bestanden, daß sie sehr ernst gemeint waren und schon erheblich weit über das Stadium der Erwägungen hinaus geblieben waren. Dies ist durch die Rede des Reichsfinanziers Dr. Wirth, die sein „Zeitalter der Leistungen“, das er „um der Freiheit des deutschen Volkes willen“ herbeiführen will und in seinen Grundlinien umschreibt, zum mindesten nicht entkräftet.

Der Gedanke, daß der produktive Besitz, der von der allgemeinen Geldentwertung nicht oder nur wenig betroffen ist, zu der Steuerlast herangezogen werden muß, ist richtig und entspricht nur der Gerechtigkeit. Mancher Beamte, der am Monatslohn seinen Lohn entwerfen, wahrenstens in die Hand nimmt, der nicht weiß, wie er für sich und seine Angehörigen eine ganz bescheidene Kleidung beschaffen, wie er die regelmäßigen Selbstbetrag beim Wirtschaftsgeld bezieht, wie er die Pensionen für Schul- und Kinder der Kinder aufrichten soll, der nicht weiß, wie die knauserbarsten Sparpläne, die für die Zeiten der Not dienen sollten, durch eine einzige unumgängliche Anschaffung im Haushalt durch gehen, mancher Kleinrentner, dessen früher auskömmliche Rente jetzt nicht nur durch die Kaufkraftverminderung, sondern durch die Papierentwertung auf ein Fünftelteil ihrer früheren Kaufkraft herabgedrückt ist, daß wohl sogar mit einem gewissen, menschlich begreiflichen Gefühl der Ermattung geleidet, daß jetzt auch der Randrentier, der sonst befreit der Industriellen die Segnungen der Sozialisierung, die wir ja nach den Gedanken des Herrn Erdberger in einer zielbewußten Steuerpolitik längst haben, an sich selbst bekommen soll. Wie gelangt, wenn eine gerechte Veranlagung dieser Art, wenn sie die Lebensfähigkeit der Betriebe erhöht und eine gesunde Entwicklung der ganzen Volkswirtschaft ermöglicht, ist nicht einzuwenden.

Über hier liegt der Haken im Pfeffer. Doch eine Vermögenshypothese von dem dreifachen Friedenswert, die auf jedes ländliche Grundstück eingetragen ist, die Grundstücke jedes fast weit über den jetzigen Kaufpreis hinaus belastet, die höheren Hypotheken und damit alle Hypothekentümer aufrecht und eine rentable Wirtschaft ausschließt, ist wohl bereits erwiesen. Weniger wird beachtet, daß sie zu einer ganz ungeheuerlichen Steigerung der Preise aller direkten und indirekten Bodensteuern führen muß. Der Randrentier muß zunächst die gewaltigen Zinsen seiner riesigen Vermögenshypothek bezahlen, die er selbst für seine Arbeit oder die Veranlagung seines Anlagekapitals auch nur einen Pfennig fest. Also müssen die Preise seiner Erzeugnisse entsprechend steigen, mindestens bis sie den Weltmarktpreis erreichen. Andere Betriebe, Landwirte, Industriearbeiter, kurz alle freien Berufe, können sich dem durch Ersetzung ihrer eigenen Preise, Löhne oder Gehältern anfallen. Der Beamte ist auf die Staatskasse angewiesen, auf die der Staat entsprechende Erhöhung des Teuerungszulage. Und entsprechend arbeitet diese Maschine recht langsam und schwerfällig. Die Belastung der Grundstücke soll eine Verdrängung der Mieten bringen; hier liegt die Sache ganz ähnlich; ehe die Erhöhung der Erzeugnisse zur Verfügung kommt, wird schon mangelnde Lebensfähigkeit bedroht. Die Sozialisten führen mit mathematischer Notwendigkeit ein: Die Kosten der Industrieproduktion mit sich. Daß durch alle diese Dinge der kinderreiche Beamte in der Kleinstadt und auf dem Lande wieder besonders hart getroffen wird, versteht sich von selbst. Die Mehrzahl der Vertriebenen, vertrieben und er hat nicht die vielseitigen und billigeren Ausbildungsmöglichkeiten für seine Kinder, die die Großstadt bietet; andererseits besteht noch immer die völlig unmögliche Entlastung der Kinderbeihilfen nach den Drückfällen. Ein trübes Bild der nahen Zukunft entrollt sich für die Festbesoldeten, die wieder von den geplanten Maßnahmen am härtesten getroffen werden, die haben alle Ursache, die von blutigem Finanzministerialismus und Parteifortschrittlichen Steuerpläne Herrn Robert Schmidt mit

Ein Aufruf aus Kattowitz

Kattowitz, Juni 1921.

Deutsche Frauen!

Die Arbeitsgemeinschaft der Frauenevereine der Stadt Kattowitz wendet sich in dieser Not und Sorge um die Säuglinge, Kinder und Kranken der Stadt an euch, deutsche Schwägerinnen, mit der inländischen Hilfe, Buchprediger sind in den Wäldern für Hilfe anderer unerschütterlichen Arbeit. Wir bitten euch um Recht und Schutz! Wir appellieren an das Gewissen der Welt, um nicht länger einen völkerrechtswidrigen Reichspreisgeben! Möget ihr, deutsche Frauen, euren hohen Aufgaben als Trägerinnen von Kultur, Liebe und Warmherzigkeit darin gerecht werden, daß das Spargenebenrecht verschafft wird, Ruhe und Frieden wieder in die gequälten Herzen einziehen kann. Ihr seid berufen, unter Anwalt zu sein für alle die armen Menschen, denen der Glaube an die höchsten Menschentugenden verlorengeht!

Alle Bemühungen und Vorstellungen unserer inländischen Not bei der Not, der Not, die uns Säugling und Schicksal sein sollte bis zur unheilvollen Lösung unserer Schicksale, — waren bis jetzt erfolglos! Recht und Schutz sind von den französischen Behörden preisgegeben; Wort und Missetat werden die Wunden und bereiten ihnen das Leben seit über die Wochen zur Hölle! Das gegenwärtige Hilfswort der amerikanischen Kreuzmission muß einseitig werden, weil die Rufen unter dem Feuer der Insurgenten lauten: eine moderne Frau, — eine getreue Mitarbeiterin — ist erschaffen worden. Aus der Schule heimkehrende Kinder trifft die tödliche Kugel! — Während die gesamte Kulturwelt sich wieder der Segnungen des Friedens erfreut, — leidet die oberste Schicht der Bevölkerung, schmerzhaften Clauen, wie sie die Kriegszeit gekostet hat! Religiöse Verbote, an das schändliche Mittelalter erinnernd, verhindern am besten die Mütter und Väter erneut und erschrickt, können wir nicht bezogen aus den heißen, heißen Straßen der Stadt; denn

Leipzigerstrasse 88

Fernruf 1224



Alte Promenade 11a

Fernruf 5738

Ab morgen, Freitag, den 10. Juni 1921:

Das grosse Doppelprogramm!



Apachenrache

Die verschwundene Million

Sensationelles Detektivbild in 5 Akten.

In der Hauptrolle: **Sarry Frank.**

Vorführung: 5.10 8.00.

Das Opfer der Ellen Larsen.

Schauspiel in 5 Akten mit

Navija Leiko Alfred Abel.

Vorführung: 4.00 6.30 9.10.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr.

Infolge der Länge des Programms letzte Vorstellung

pünktlich 8 Uhr.

Ab morgen, Freitag, den 10. Juni 1921:

Erst-Aufführung!



Lady Godiva.

Großer dram. Film in 6 Akten. Aus der Chronik Englands.

Hauptrollen: **Sedda Vernon, Gertrud Welker, Ed. von Winterstein, Ernst Deusch, Wilhelm Diegelmann.**

Lady Godiva, frei nach der alten Sage, in der der Herzog von Coventry seine junge, keusche Frau verurteilt, nackt durch die Straßen ihrer Vaterstadt zu reiten, wenn sie sich von einer schweren Buße befreien will. Alle Tore werden geschlossen, alle Häuser, alle Fensterläden, niemand will die Schmach der schönen Frau sehen, und haben sich alle Bürger verpflichtet, jeden, der es wagen sollte, nach ihr auszuspielen, dem Henker zu überliefern. Nur ihr ehemaliger Verlobter, der vor Leotic, dem Herzog, flüchten mußte, kommt, sie in Gefahr glaubend, unerwartet zurück, steht sie in ihrer Nacktheit und wirft ihr seinen Mantel über. Aber erst dem Gesetz verfallen. Wenn nicht eine ungeheure Wut das Volk veranlaßt, den grausamen Tyrannen und seinen Anhang in seiner Zwangburg am Meer durch die den Bau unterscheidende Furt wie Hasen im Wasser zu erschießen, würde der Jungling am Galgen hängen, statt begnadigt und Godivas Gatte zu werden. Der Film hatte in unserem Leipziger Schwettershaus kolossales Erfolg.

Vorführung: 4.49 6.50 9.10.

Gerhard Dammann, Sansi Dege in dem Lustspiel in 3 Akten

„Sie konnten zusammen nicht kommen.“

Vorführung: 4.00 6.10 8.30.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr.

Tausende Raucher

sparen Geld durch Einkauf ihres Rauchtobaks

direkt vom Fabrikanten. Ueberzeugen Sie sich durch einen Besuch mit einem Probierbund von der herrlichen garantiert reinen Qualität meiner Produkte.

Genant: Herr A. S. in Frankfurt a. M. schreibt: Mit Rendern Ihre werbe Gedanke heute denkend schütten und die preisgünstigste Rauchtobakfabrik „Weitru“

Emil Köller, Brudhof Nr. 335 i. Bad.

Walhalla-Theater

Riesiger Erfolg! **Gustav Bertram - Maria Peter.** Letzte 4 Aufführungen.

Sonntag zum letzten Mal: **„Der Affenbaron.“**

Neu! Ab Montag: Neu! **Der keusche Maharadscha.**

Sichern Sie sich rechtzeitig gute Plätze. Tageskasse 10-1 und ab 6 Uhr. Anfang 1/8 Uhr.

Str. Ulrichstr. 51.

Licht-Spiele

Telephon 4681.

Ab Freitag **Erst-Aufführung!** 10.-16. Juni

Eine Sensation amerikanischen Stils!

Tom Zergus seltsamstes Abenteuer

Der

unheimliche Chinese.

Toller Wirbel der Geschehnisse! Groteskpompöse Ausstattung!

Unerhörte Kraft des Ausdruckes!

In den Hauptrollen: **Paul Morgan - Hanna Herke, Fred Strang,** der beliebte und tollkühne **Texas Fred,**

Aus dem Inhalt: Der Todesprung vom Flugzeug auf die Turmkuppel - Der geheimnisvolle Goldraub in der Nationalbank - Der Kongress der Milliardäre - Das einsame Haus am See - Die Flucht am Drahtseil, 50 Meter über der Erde.

Außerdem: **Paul Beckers,** der beliebte und in seinem tollen Lustspiel

Fliegenfüttenheirich als Filmdirektor.

3 Akte

Einlass 3 1/2 Uhr. Beginn 4.00 6.15 8.30 Uhr.

Modernes Theater

Ein grosses Spezialitäten-Programm **Donnerstag: Der Elite-Tag: Cabarett u. Ball.**

Städt. Solbad Witzekind.

Freitag, 10. Juni 1921, abends 8 Uhr **Sonder-Konzert**

mit dem Philharmonischen Orchester (5 Musiker) Leitung: **Beno Pilla.**

Werke von: **Niccolò Paganini, Felix Mendelssohn, Franz Liszt, Antonín Dvořák, Johannes Brahms, Sergei Prokofjew.** Abonnement und Freikarten aufgehoben. Eintrittspreise: Erwachsene 2.- M., Kinder 1.- M.

Smyrna-Teppich.

180x160 bezahlte Diemba, Gelbes, Grünlich.



Unsere nächste **Vorstellung** findet am **Freitag, 10. Juni 1921,** in **6 Akten** der **Schade hat.**

Stadt-Theater

Freitag, den 10. Juni, Abg. 7 1/2, Ende 10 1/2: **Madame Butterfly** Oper von **Puccini.** Sonnabend: **Ariadne auf Naxos.**

Thalia-Theater

Sonntag, den 12. Juni, abends 7 1/2 Uhr: **Charleys Tante.** **Schwanz von Thomas.**

Sämtliche **Sapelier-, Böttcher-, Malerarbeiten** werden **sauber u. billig** ausgeführt. **Die Tische, Stühle, etc.**

Alte unmoderne Herren-Hüte

werden **schnell, sauber u. preiswert** umgearbeitet **Carl Müller,** Poststr. 2, Fernruf 4612.

Seidene Damen-Blusen

faulst man **preiswert** bei **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Butter

hervorragender Güte täglich frisch

Kleeblatt - Muschel reine Naturbutter

F. H. Krause in allen Filialen

Zentralheizungsanlagen

und deren Reparaturen übernehmen **Bartel & Münemann,** Telefon 5136. Halle a. S. Südstrasse 50

Kurhaus Friedrichroda | a. Markisen-Dreht

in Thüringen. Schöne freie Südlage. Rundblick üb. Friedrichroda-Reinhardtsbrunn. **Bäder, Fahrstuhl.** Prospekte **Friedrich Eckardt & Söhne.** sehr preiswert. **Adolf Wunsch,** Wackerstr. 10. Wir bitten unsere Leser ergeblich, alle Einträge u. Anfragen **Belagungen** nur bei den **Belagungen** zu machen.

Halle und Umgebung

Wie das Lagerbier erfunden wurde

Die gibt es eine alte, aber ganz amüsante Legende, die uns von der Entstehung des Lagerbieres erzählt.

Halle, den 9. Juni.

gestalt 110, erfolgt. Ferner wurden Vorkommnisse, die die Arbeit in den Betrieben behindern, im Auge gefasst.

Die Befestigung der Finanznot der Gemeinden

Dem Staatsrat sind Quellen zum Kommunal-, Kreis- und Provinzialhaushaltsgesetz zugegangen, die vorläufig nur in den Gemeinden und Kommunen zur Verfügung stehen.

Provingen, Kreise und Kommunen können Verwaltungsgebühren für Einwohnungen erheben, die auf Grund der Vermögensverhältnisse der Einwohner zu bemessen sind.

Wiederaufnahme der Arbeit im Baugewerbe

Eine große Anzahl im 'Wolfsputz' ausgefallene, außerordentlich leistungsfähige Arbeiter sind in der Baubranche wieder aufgenommen worden.

Der Landbund zur Frage der Zwangsprophet

Der Landbund Provinz Sachsen ist zur Frage der Zwangspropheten Stellung genommen und hat sich für die Aufhebung der Zwangspropheten ausgesprochen.

Der ordentliche Verbandstag des Verbandes landw. Genossenschaften der Provinz Sachsen

Der Verbandstag des landw. Genossenschaftlichen Verbandes der Provinz Sachsen fand in Halle am 6. Juni statt.

Der Verbandstag des Verbandes landw. Genossenschaften der Provinz Sachsen

Der Verbandstag des landw. Genossenschaftlichen Verbandes der Provinz Sachsen fand in Halle am 6. Juni statt.

Der Verbandstag des Verbandes landw. Genossenschaften der Provinz Sachsen

Der Verbandstag des landw. Genossenschaftlichen Verbandes der Provinz Sachsen fand in Halle am 6. Juni statt.

Die ev. Schulgemeinde der Stadt Halle

Die ev. Schulgemeinde der Stadt Halle hat sich für die Errichtung einer neuen Volksschule ausgesprochen.

Durchgangsverkehr auf der Saale

Im Monat Mai passierten die Durchgangsstelle Schleife Rennroda: 107 beladene Güterwagen mit 907 (940) Tonnen Ladung.

Durchgangsverkehr auf der Saale

Im Monat Mai passierten die Durchgangsstelle Schleife Rennroda: 107 beladene Güterwagen mit 907 (940) Tonnen Ladung.

Die mitteldeutsche Saar-Rundschau

Eine mitteldeutsche Saar-Rundschau, die an der Spitze der Landesvereine steht, hat sich für die Errichtung einer neuen Volksschule ausgesprochen.

Die mitteldeutsche Saar-Rundschau

Eine mitteldeutsche Saar-Rundschau, die an der Spitze der Landesvereine steht, hat sich für die Errichtung einer neuen Volksschule ausgesprochen.

der Saar-Rundschau bekannt wird. Für die überflüssige Grenzpaße sollte die Verwirklichung des größten Teils der Vereinbarungen...

Rekonstruierte Mägen von Glätze weiter beschliffen werden. Durch das Überarbeiten der Mägen...

Der Gewerkschaftsrat der Angestellten (G. D. M.) Ortsgruppe Halle, beabsichtigt zum Festen der Rinderhilfe am Sonntag, den 11. Juni, im Reumarkt-Erdbeerhaus...

Salzlieferanterei. Wohl an 2000 Menschen hatten sich am dem gestrigen herlichen Sommerabend im schönen Garten der Gesellschaft versammelt...

Unfall. Gestern nachmittags ereignete sich ein Unfall auf dem Saaleufer bei der Schleife...

Stadtkinder. Heute, Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr wird das mährische Gebild 'Kain' von Anton Wildgans...

Freie Volkshöhe Halle. 'Kade und Liebe.' Anfang 7 1/2 Uhr. Spielzeit: 8 Uhr.

Freie Volkshöhe Halle. 'Kade und Liebe.' Anfang 7 1/2 Uhr. Spielzeit: 8 Uhr.

Freie Volkshöhe Halle. 'Kade und Liebe.' Anfang 7 1/2 Uhr. Spielzeit: 8 Uhr.

Freie Volkshöhe Halle. 'Kade und Liebe.' Anfang 7 1/2 Uhr. Spielzeit: 8 Uhr.

Freie Volkshöhe Halle. 'Kade und Liebe.' Anfang 7 1/2 Uhr. Spielzeit: 8 Uhr.

Freie Volkshöhe Halle. 'Kade und Liebe.' Anfang 7 1/2 Uhr. Spielzeit: 8 Uhr.

Freie Volkshöhe Halle. 'Kade und Liebe.' Anfang 7 1/2 Uhr. Spielzeit: 8 Uhr.

Freie Volkshöhe Halle. 'Kade und Liebe.' Anfang 7 1/2 Uhr. Spielzeit: 8 Uhr.

Freie Volkshöhe Halle. 'Kade und Liebe.' Anfang 7 1/2 Uhr. Spielzeit: 8 Uhr.

Freie Volkshöhe Halle. 'Kade und Liebe.' Anfang 7 1/2 Uhr. Spielzeit: 8 Uhr.

Freie Volkshöhe Halle. 'Kade und Liebe.' Anfang 7 1/2 Uhr. Spielzeit: 8 Uhr.

Freie Volkshöhe Halle. 'Kade und Liebe.' Anfang 7 1/2 Uhr. Spielzeit: 8 Uhr.

Freie Volkshöhe Halle. 'Kade und Liebe.' Anfang 7 1/2 Uhr. Spielzeit: 8 Uhr.

Advertisement for 'Gehäuse, Salate, MAGG's Würze' with a bottle illustration and text describing the product's quality and availability.

Provinz Sachsen

Gauleitung des Gauess Mitteldeutschland im Gewerkschaftsbund der Angestellten (S. D. A.)

Wahltag im Gewerkschaftsbund Sachsen im Mitteldeutschland...

Die Besetzung des Reiches ist bei der Gemeinnützigen...

Die Besetzung des Reiches ist bei der Gemeinnützigen...

und heutigen Verhandlung vor dem Schlichtungsrat...

Krippel-Heil-u. Bildungsverein für den Kreisbezirk Merseburg...

Stellen-Angebote Organisationsleiter...

Pa. Fohlenfleisch Pa. Mastrofffleisch la. Wurstwaren...

Konzert-Plan Kaufgehilfe...

Franz Ebermann Rosa Ebermann geb. Schweigert Vermählte.

Lüchtiger Landvertreter zum Besch... der Landwirtschaft...

Erstklassige Bezugsquelle für Feinste Holsteinische Meierei-Tafelbutter.

Verkaufe Obstverkauf.

Dr. Adolf Weingärtner im 73. Lebensjahre.

Mamsell. Zeugnisabfertigung an Frau Marie Teltz...

Jagdwagen Moritz Löhne, Nieder-Schmon.

Vermietung Wohnraum.

Statt besonderer Anzeige. Am Dienstag vormittag 1 Uhr folgte nach schwerem Leiden...

Stellen-Gesuche Junger Kaufmann.

Maffetauben Landwirt Gustav Evers.

Arbeitspferde Schweine-Mastfutter.